

## Workshop «Studio-Bandmaschinen» bei Andreas Kuhn

Von Roger Turin



Es war ein regnerischer Samstag am 7. Feb. 2009, als wir bei Andreas Kuhn im malerischen Berner-Oberländer-Städtchen Spiez ankamen. Seinem Aufruf, einen «Studio-Bandmaschinen-Workshop» zu besuchen, folgten acht interessierte Teilnehmer. Unser Mitglied Jean Niederberger reiste für diesen Anlass extra aus dem Tessin nach Spiez!!

Niemand wusste so recht, was auf ihn zukommen würde, ist doch das Thema «Bandmaschinen – Restauration und Einmessen» ein schier unerschöpfliches Betätigungsfeld. Wir merkten sehr schnell, dass der Gastgeber mit seinem enormen Fachwissen aus dem Vollen schöpfte. Andreas beantwortete tausend Fragen rund um das Thema Musikwiedergabe. Mit technischen Illustrationen gelang es ihm die beinahe unüberschaubaren Tonkopf-Varianten bildlich darzustellen.

Zu staunen gab es in Andreas' Abhörraum. Analoge Schätze standen da betriebsbereit im Raum. Eine STUDER C37 Mastermaschine (Mit diesem Typ arbeiteten die Beatles in den 60er-Jahren, siehe Winterheft 2008/2009). Aber auch neuere Raritäten konnten wir hören. So waren zwei STUDER A80 (1970) sowie mehrere B62 (1964, siehe Beitrag Seite 45) in perfekt restauriertem Zustand vorführbereit. Andreas Kuhn will sich auf dem Audiosektor selbständig machen. Er befasst sich mit Revisionen von Studio-Bandmaschinen aus dem Hause STUDER. Seine Devise ist relativ einfach: Nur wenn eine Bandmaschine total restauriert ist, kann das Potential, welches in ihr steckt, auch ausgeschöpft werden. Dass die Wiedergabequalität aufgerüsteter Geräte extrem hoch ist, konnten wir beim Abhören von Masterbändern der deutschen AAA hören. Wir haben an diesem Samstag etwas gelernt: Die Wiedergabe ab Band ist das momentan beste Medium, das heute zur Verfügung steht.

Anfragen zum Thema Bandmaschinen werden gerne beantwortet unter:

**[www.analog-audio.ch](http://www.analog-audio.ch)**